

Zahlen der Statistik Austria

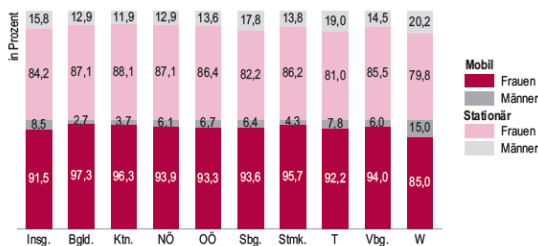
Betreuungs- und Pflegedienste 2017

Im Jahr 2017 wurden 149.442 ältere Menschen durch professionelle mobile Dienste zu Hause betreut - z.B. durch Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hospiz- und Palliativbetreuung. Damit entfiel der Großteil bzw. 59% der insgesamt 252.890 von den Ländern und Gemeinden via Sozialhilfe oder Mindestsicherung finanziell unterstützten Betreuungs- und Pflegeverhältnisse auf den häuslichen Bereich. In der außerhäuslichen Betreuung und Pflege waren die stationären Dienste am bedeutsamsten. Hier waren 82.485 Personen in Pflegeheimen, Pflegewohnhäusern und ähnlichen Einrichtungen untergebracht. Weitere 9.640 nahmen eine stationäre Kurzzeitpflege in Anspruch. 3.395 Personen lebten in alternativen Wohnformen ohne ständige Betreuung (betreutes/betreubares Wohnen) und für 7.928 zu Hause wohnende Menschen erbrachten teilstationäre Dienste tagsüber Betreuungs- und Verpflegsleistungen in ihren Einrichtungen (Tagesstätten, Tageszentren). Die Entwicklung der letzten fünf Jahre (2012-2017) zeigt, dass die Anzahl der von mobilen Diensten betreuten Personen (+16.700 bzw. +13%) deutlich stärker zugenommen hat als jene im stationären Bereich (inkl. alternative Wohnformen: +7.600 bzw. +9%). Den stärksten prozentuellen Zuwachs hatte der vergleichsweise kleine Bereich der teilstationären Tagesbetreuung (+32% bzw. +1.900 Personen).

Pflegepersonal und betreute Personen sind größtenteils Frauen

Der Personalstand der Betreuungs- und Pflegedienste lag Ende 2017 bei insgesamt rund 66.800 Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Frauen stellen nicht nur als zu betreuende/pflegende Personen die große Mehrheit, sondern sind in noch stärkerem Ausmaß selbst als professionelle Betreuungs- und Pflegepersonen tätig. Ende 2017 waren mehr als zwei Drittel der Betreuten und mehr als drei Viertel des Personals weiblich.

Betreuungs- und Pflegepersonen¹⁾ im mobilen und stationären Bereich²⁾



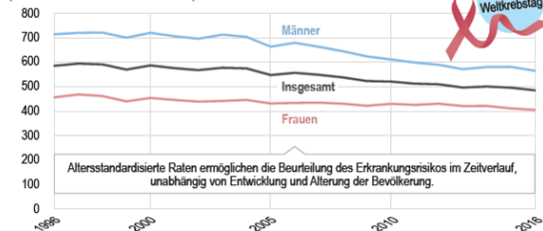
Q: STATISTIK AUSTRIA, Pflegedienstleistungsstatistik - 1) In der Betreuung und Pflege tätige unselbständig Beschäftigte, freie Dienstnehmer/-innen sowie neue Selbständige; Vollzeitäquivalente - 2) Stationäre -Dienste, Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen und alternative Wohnformen.

Finanzierung durch Mindestsicherung und Eigenmittel

Für die Erbringung der Betreuungs- und Pflegedienste wurden 2017 rd. 3,5 Mrd. € ausgegeben. Mehr als die Hälfte davon (56%) steuerten die Länder und Gemeinden aus Mitteln der Sozialhilfe oder Mindestsicherung bei, 39% hatten die betreuten Personen selbst zu bestreiten (v.a. aus ihren Pensionen und Pflegegeldern). Der Rest (5%) stammt aus anderen Quellen (z.B.: Landesgesundheitsfonds oder Krankenversicherung).

Krebsneuerkrankungen je 100.000 Personen¹⁾

(Altersstandardisierte Inzidenzraten)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Österreichisches Krebsregister (Stand 19.12.2018) und Todesursachenstatistik - 1) Krebsneuerkrankungen bezogen jeweils auf 100.000 Personen / Männer / Frauen, Europäische Standardbevölkerung 2013.

Näheres dazu unter: Zahlenspiegel von Statistik Austria "[Zahlenspiegel 2019-02](#)" auf der Webseite als [PDF](#) (2 MB).